

## Wie Gott in Seinen Kindern wirkt – Teil 16

### Kapitel 29

#### Wie man die Geister prüft – Teil 1

Wir leben in einer Zeit, in der die Seelen der Menschen mehr denn je in Versuchung geführt werden.

#### 1. Timotheus Kapitel 4, Verse 1-2

**1 Der Geist aber kündigt ausdrücklich an, dass in späteren Zeiten manche vom Glauben abfallen werden, weil sie sich irreführenden Geistern und Lehren, die von Dämonen herrühren, zuwenden, 2 verführt durch das heuchlerische Gebaren von Lügenrednern, die das Brandmal der Schuld im eigenen Gewissen tragen.**

In diesen „späteren Zeiten“ befinden wir uns jetzt gerade, und wir können ihnen bis zur Entrückung nicht entfliehen. Von daher müssen wir inmitten von alledem triumphieren, weil Gott das von uns erwartet.

So seltsam das auch klingen mag, aber die Gefahr für den eifrigen Christen ist derzeit größer als für den lauwarmen und den selbstzufriedenen.

Derjenige, der nach den besten Dingen Gottes sucht, ist begierig darauf, jedem zuzuhören, der einen Weg anbietet, durch den man sie angeblich erlangen kann. Er sehnt sich nach:

- Irgendeiner neuen Erfahrung
- Einer erhabeneren Sichtweise der Wahrheit
- Irgendeiner Wirkung des Heiligen Geistes in seinem Leben

Er verspricht sich davon, den toten Kleingeist des religiösen Umfeldes, welches ihn umgibt, zu überwinden. Aus diesem Grund ist er dazu bereit, ein offenes Ohr für alles Neue und Wunderbare im Bereich der Religion zu haben, ganz besonders dann, wenn es von jemandem präsentiert wird, der eine attraktive Persönlichkeit ist und in dem Ruf steht, außergewöhnlich fromm zu sein.

Unser HERR Jesus Christus, der gute Hirte, überlässt Seine Schafe in dieser schweren Zeit aber nicht den Wölfen. ER hat uns folgende Mittel zur Verfügung gestellt:

- Die Heilige Schrift
- Den Heiligen Geist
- Die Beobachtungsgabe

Und Er erwartet von uns, dass wir ständig Gebrauch davon machen.

**1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 21  
Prüfet alles, behaltet das Gute!**

**1.Johannes Kapitel 4, Vers 1  
Geliebte, schenkt nicht jedem Geiste Glauben, sondern prüfet die Geister, ob sie aus Gott sind; denn viele falsche Propheten sind in die Welt ausgezogen**

**Matthäus Kapitel 7, Vers 15**

**15 „Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, im Inneren aber räuberische Wölfe sind. 16 An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Kann man etwa Trauben lesen von Dornbüschen oder Feigen von Disteln?“**

Aus dieser Aussage von Jesus Christus entnehmen wir, dass Christen nicht nur von falschen Propheten belästigt und in Gefahr gebracht werden, sondern dass man sie auch erkennen kann. Und wenn wir die falschen Propheten erst einmal identifiziert und ihre Tricks durchschaut haben, ist ihre Macht, uns zu schaden, zu Ende.

**Psalmen Kapitel 1, Verse 10-19**

**10 „Mein Sohn, wenn Sünder (= böse Menschen) dich locken, so willige nicht ein. 11 Wenn sie zu dir sagen: »Komm mit uns! Wir wollen auf Bluttaten ausgehen, dem Unschuldigen ohne Ursache auflauern! 12 Wir wollen sie verschlingen wie das Totenreich, lebendig und mit Haut und Haaren, wie solche, die in die Grube hinabgefahren sind! 13 Allerlei kostbares Gut wollen wir gewinnen, wollen unsere Häuser mit Raub anfüllen! 14 Du sollst gleichen Anteil mit uns haben: Wir wollen alle eine gemeinsame Kasse haben!« 15 Mein Sohn, schließe dich ihnen auf ihren Wegen nicht an, halte deinen Fuß von ihrem Pfad zurück! 16 Denn ihre Füße laufen dem Bösen (oder: Verderben) zu und haben Eile, Blut zu vergießen. 17 Denn vergeblich ist das Netz ausgebreitet vor den Augen des gesamten Vogelvolkes; 18 vielmehr machen sie Anschläge gegen ihr eigenes Blut, stellen ihrem eigenen Leben nach. 19 So ergeht es (schließlich) allen, die nach unrechtem Gewinn trachten: Dieses (Trachten) kostet seinem Besitzer das (eigene) Leben.“**

Es ist meine Absicht, hier eine Methode vorzustellen, mit der wir die Geister und alle religiösen und moralischen Dinge prüfen können, mit denen wir in Berührung kommen oder die uns von irgendjemandem zugetragen oder angeboten werden. Und während wir dieses Thema behandeln, sollten wir beachten, dass nicht alle religiösen Einfälle das Werk Satans sind. Der menschliche Geist ist dazu fähig, ohne die Hilfe des Teufels eine Menge

Unfug zu akzeptieren. Es gibt Menschen, die eine spezielle Veranlagung dazu haben, sich leicht verwirren zu lassen, indem sie am helllichten Tag Illusionen für Realitäten halten, wobei sie eine geöffnete Bibel vor sich liegen haben.

Petrus hatte so etwas im Blick, als er Folgendes schrieb:

## **2. Petrusbrief Kapitel 3, Verse 15-16**

**15 Und erachtet die Langmut unseres HERRN für Errettung (oder: Heil), wie ja auch unser geliebter Bruder Paulus nach der ihm verliehenen Weisheit euch geschrieben hat. 16 Ebenso ist es ja in allen seinen Briefen der Fall, wenn er in ihnen auf diese Dinge zu sprechen kommt. In diesen (Briefen) findet sich allerdings manches Schwerverständliche, das die Unwissenden und Ungefestigten ebenso zu ihrem eigenen Verderben verdrehen, wie sie es auch bei den übrigen (heiligen) Schriften tun.**

Es ist unwahrscheinlich, dass sich die eingefleischten Apostel durch irgendetwas haben verwirren lassen und dass sie Vorteile daraus gezogen hätten, Andere zu verwirren. Aber es gibt viele sensible Christen, die sich haben in die Irre führen lassen, aber demütig genug waren, ihre Fehler zuzugeben und dazu bereit waren, wieder zu ihrem wahren Hirten und Bischof ihrer Seelen zurückzukehren. Sie wurden von ihren falschen Wegen errettet.

Viel wichtiger ist jedoch, dass es zweifellos eine große Anzahl von Personen gibt, die nicht den richtigen Weg verlassen haben. Aber sie wollen eine Richtlinie haben, anhand der sie die Qualität christlicher Lehren und Erfahrungen und alles Andere prüfen können, mit dem sie in ihrem Alltag in Berührung kommen. All denen möchte ich hier ein Geheimnis verraten, mit dem ich selbst viele Jahre meine eigenen Erfahrungen und religiösen Impulse geprüft habe.

Dieser Test funktioniert einwandfrei. Damit habe ich geprüft, wie folgende Dinge mein Verhalten, meine Beziehung zum himmlischen Vater, zu Jesus Christus, zum Heiligen Geist, mich selbst, andere Christen, die Welt und die Sünde beeinträchtigt haben:

- Eine neue Lehre
- Eine neue religiöse Gepflogenheit
- Eine neue Sichtweise der göttlichen Wahrheit
- Eine neue geistliche Erfahrung

Durch die 7 Punkte des Tests können wir alles Religiöse überprüfen und zweifellos wissen, ob eines der oben aufgezählten Dinge von Gott ist oder

nicht. An den Früchten eines Baumes können wir erkennen, um welche Baumart es sich handelt. Deshalb müssen wir uns bei jeder religiösen Lehre und Erfahrung fragen: „Was macht sie mit mir?“ Dann wissen wir sofort, ob sie von oben kommt oder von unten.

## **1. Was macht die neue religiöse Lehre und Erfahrung mit unserer Beziehung zum himmlischen Vater?**

Eine wichtige Sache ist, zu hinterfragen, wie irgendeine religiöse Erfahrung unsere Beziehung zum himmlischen Vater, unser Konzept im Hinblick auf Ihn und unser Verhalten Ihm gegenüber beeinträchtigt. Der himmlische Vater muss bei allen religiösen Dingen immer der höchste Lenker sein. Das Universum kam in die Existenz, um als Medium zu dienen, durch das der Schöpfer allen moralischen und intellektuellen Wesen Seine Vollkommenheit aufzeigen kann.

### **Jesaja Kapitel 42, Vers 8**

**„ICH BIN der HERR, das ist Mein Name, und Meine Ehre gebe ICH keinem Anderen und Meinen Ruhm nicht den Götzen.“**

### **Offenbarung Kapitel 4, Vers 11**

**»Würdig bist Du, unser HERR und Gott, den Preis und die Ehre und die Macht zu empfangen; denn Du hast alle Dinge geschaffen, und durch Deinen Willen waren sie da und sind sie geschaffen worden.«**

Das Wohlergehen und die Balance im Universum machen es erforderlich, dass der himmlische Vater in allen Dingen verherrlicht wird.

### **Psalmen Kapitel 48, Vers 1**

**Groß ist der HERR und hoch zu preisen in unseres Gottes Stadt, auf Seinem heiligen Berge.**

In einem Lied heißt es: „Groß ist der HERR und hoch ist Er zu preisen. Und Seine Größe ist unergründlich.“ Der himmlische Vater handelt nur zu Seinem eigenen Ruhm. Und was auch immer von Ihm kommt, muss Ihm zur Ehre gereichen. Jede Lehre und jede Erfahrung, die Ihn verherrlicht, ist wahrscheinlich von Ihm inspiriert. Im Gegenzug: Alles, was Seinen Ruhm verschleiert oder ihn weniger wunderbar erscheinen lässt, kommt mit Sicherheit aus dem Fleisch oder vom Teufel.

Das Herz des Menschen ist wie ein Musikinstrument auf dem spielen können:

- Der Heilige Geist
- Ein böser Geist
- Der menschliche Geist

Für religiöse Gefühle gilt dasselbe, egal, wer damit spielt. Viele freudvolle Gefühle können in der Seele entstehen und durch tiefe oder sogar götzendienerische Anbetung zustande kommen. Die Nonne, die „atemlos und voller Bewunderung“ vor einem Bild der angeblichen Jungfrau Maria kniet, kann eine echte religiöse Erfahrung haben. Sie fühlt Liebe, Ehrfurcht und Ehrerbietung – alles freudvolle Empfindungen -, die sich genauso entwickeln können, wenn man den einzig wahren Gott anbetet.

Die mystischen Erfahrungen von Hindus und Sufis können nicht einfach so als Täuschungen abgetan werden. Auch dürfen wir nicht die religiösen Höhenflüge von Spiritisten und Okkultisten als Einbildungen bezeichnen. Diese Leute können echte Begegnungen mit etwas oder jemandem haben und dass sie diese haben, ist erwiesen. Auf dieselbe Art und Weise werden Christen manchmal in emotionale Erfahrungen geführt, die über den menschlichen Verstand hinausgehen. Ich habe mich mit solchen Christen getroffen, und sie wollten unbedingt von mir wissen, ob ihre Erfahrungen von Gott waren oder nicht.

Die große Frage, die wir uns dabei stellen müssen, ist: „Wie wirkt sich das auf meine Beziehung mit Gott, dem Vater unseres HERRN Jesus Christus, aus? Wenn diese neue Sichtweise Folgendes bewirkt, kann ich davon ausgehen, dass ich den schmalen Glaubensweg nicht verlassen habe und den gefährlichen, verbotenen breiten Weg ins Verderben und des Irrtums eingeschlagen habe:

- Diese Erfahrung hat dafür gesorgt, dass ich den himmlischen Vater noch mehr liebe
- Sie hat Ihn in meinen Augen erhöht
- Sie hat mein Konzept über Sein Wesen bereinigt
- ER erscheint mir jetzt noch wunderbarer als zuvor

## **2. Was macht die neue religiöse Lehre und Erfahrung mit unserer Beziehung zu Jesus Christus?**

Was auch immer die heutige Religion aus Jesus Christus macht, der himmlische Vater räumt Ihm immer die höchste Stellung im Himmel und auf der Erde ein. Bei Seiner Taufe war Seine Stimme aus dem Himmel zu hören, die sprach:

### **Markus Kapitel 1, Vers 11**

**Und eine Stimme erscholl aus den Himmeln: „Du bist Mein geliebter Sohn; an Dir habe ICH Wohlgefallen gefunden!“**

Der Apostel Petrus, erfüllt vom Heiligen Geist, erklärte in:

### **Apostelgeschichte Kapitel 2, Vers 36**

**„So möge denn das ganze Haus Israel mit Sicherheit erkennen, dass Gott Ihn zum HERRN und zum Christus (= zum Messias) gemacht hat, eben diesen Jesus, Den ihr gekreuzigt habt!“**

Jesus Christus sagte von sich selbst:

### **Johannes Kapitel 14, Vers 6**

**Jesus antwortete ihm (Thomas): „ICH BIN der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch Mich.“**

Und noch einmal sagte Petrus von Jesus Christus:

### **Apostelgeschichte Kapitel 4, Vers 12**

**„Und in keinem Anderen ist die Rettung (oder: das Heil) zu finden; denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem (oder: durch den) wir gerettet werden sollen.“**

Der ganze **Hebräerbrief** ist der Vorstellung gewidmet, dass Jesus Christus über allen Anderen steht. ER steht über Moses und Aaron, und sogar die Engel gehen vor Ihm auf die Knie und beten Ihn an. Paulus warnt uns in:

### **Kolosser Kapitel 2, Verse 8-9**

**8 Gebt wohl Acht, dass niemand euch einfängt durch die Philosophie (= Weltweisheit) und eitle Täuschung, die sich auf menschliche Überlieferung, auf die Elemente der Welt, gründet und mit Christus nichts zu tun hat. 9 Denn in Ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit (= göttlichen Wesens) leibhaftig (= in leiblicher Gestalt).**

### **Kolosser Kapitel 1, Verse 15 + 18**

**15 ER ist ja das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller (= der ganzen) Schöpfung. 18 Ferner ist Er das Haupt des (oder: Seines) Leibes, nämlich der Gemeinde: ER ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, Er, Der in allen Beziehungen den Vorrang haben (= der Erste sein) sollte.**

Es würde zu weit führen, all den Lobpreis aufzuzählen, den Ihm dargebracht wurde von den:

- Propheten
- Patriarchen
- Aposteln
- Heiligen

- Ältesten
- Psalmisten
- Königen
- Seraphim

Jesus Christus hat uns, Seinen Jüngern, etwas von Seiner Weisheit, Gerechtigkeit und Heiligkeit abgegeben. ER ist unsere Hoffnung, unsere Erlösung, unser Leben, einfach unser Ein und Alles jetzt und bis in alle Ewigkeit.

All das ist wahr. Und es ist klar, dass Jesus Christus im Zentrum stehen muss von:

- Jeder echten Lehre
- Jeder annehmbaren Praxis
- Jeder echten christlichen Erfahrung

Alles, was aus Jesus Christus weniger macht als der himmlische Vater über Ihn sagt, ist schlicht und ergreifend eine Täuschung und muss abgelehnt werden, egal wie herrlich und befriedigend das für eine Weile auch zu sein scheint.

Christloses Christentum klingt widersprüchlich; aber genau das existiert als reales Phänomen in unseren Tagen. Vieles, was im Namen von Jesus Christus getan wird, ist falsch in Seinem Sinne, kommt vom Fleisch, ist in fleischliche Methoden eingebaut und verfolgt fleischliche Ziele. Von Zeit zu Zeit wird der Name von Jesus Christus auf diese Art und Weise und genau aus diesen Gründen missbraucht, wie zum Beispiel, dass ein egoistischer Politiker in diesem Zusammenhang auch Abraham Lincoln und die Flagge erwähnt, um eine heilige Fassade vorzutäuschen, um seine fleischlich gesinnten Aktivitäten durchzuführen und seine naiven Zuhörer zu täuschen. Das Entscheidende dabei ist, dass Jesus Christus da nicht im Zentrum steht und dass Er bei diesen Leuten nicht ihr Ein und Alles ist.

Darüber hinaus gibt es psychische Erfahrungen, die den Sucher in Erregung versetzen und ihn glauben lassen, dass er in der Tat eine Begegnung mit dem HERRN hatte und in den dritten Himmel mitgenommen wurde. Doch das wahre Wesen des Phänomens tritt erst später zutage, wenn das Gesicht von Jesus Christus aus dem Bewusstsein des Opfers verschwindet und es immer abhängiger von emotionalen Rauschzuständen wird, die seine Geistlichkeit beweisen sollen.

Man ist bei einer geistlichen Erfahrung nur dann auf der richtigen Spur, wenn:

- Sie Jesus Christus für uns unverzichtbar macht
- Sie unser Interesse an unserer eigenen Gefühlen entfernt und es auf Jesus Christus lenkt

Alles, was Jesus Christus für uns liebenswert macht, kommt mit Sicherheit von Gott.

### **3. Was macht die neue religiöse Lehre und Erfahrung mit unserem Verhalten gegenüber der Heiligen Schrift?**

Ist diese neue Erfahrung, die neue Sichtweise im Hinblick auf die göttliche Wahrheit dem Wort Gottes, selbst entsprungen oder ist sie eine Folge auf irgendeinen Impuls außerhalb der Bibel? Weichherzige Christen werden oft zu Opfern einer starken psychologischen Betonung, die absichtlich oder unabsichtlich auf irgendein persönliches Zeugnis oder irgendeine schillernde Geschichte gelegt wird, die ein eifriger Prediger erzählt hat und die er mit prophetischer Endgültigkeit ausspricht, wobei er seine Worte nicht anhand der Fakten und die Zuverlässigkeit seiner Schlussfolgerungen anhand der Heiligen Schrift überprüft hat.

Was immer seinen Ursprung außerhalb der Bibel hat, sollte aus diesem Grund solange angezweifelt werden, bis solch eine Überprüfung stattgefunden hat. Wenn sich herausstellt, dass es im Gegensatz zu der von Gott offenbarten Wahrheit steht, dann wird eine solche Neu-Offenbarung niemals von einem wahren Christen als von Gott kommend angenommen werden. Was auch immer für Hochgefühle solch eine Botschaft auch hervorrufen mag, keine Erfahrung kann für echt gehalten werden, ohne dass wir dazu ein entsprechendes Kapitel und einen Vers in der Bibel finden können.

#### **Jesaja Kapitel 8, Verse 19-20**

**19 „Wenn man aber zu euch sagt: 'Ihr müsst die Totenbeschwörer und die Geisterkundigen befragen, die da flüstern und murmeln' (so entgegnet): 'Soll nicht ein Volk bei Seinem Gott anfragen? Soll es etwa betreffs der Lebenden bei den Toten anfragen?' 20 Nein, hin zur Weisung (oder: zum Gesetz) und hin zur Offenbarung! Wahrlich, derartige Reden führen nur die, denen kein Morgenrot mehr scheint.“**

Das Gesetz Gottes und Seine Offenbarungen müssen immer den letztendlichen Beweis für die Echtheit einer neuen Botschaft erbringen.

Was immer auch neu und einzigartig ist, sollte ebenfalls mit großem Misstrauen betrachtet werden, bis die Echtheit anhand der Heiligen Schrift bewiesen werden kann. In den letzten 50 Jahren sind eine Menge unbiblische Auffassungen von Christen angenommen worden, wobei behauptet wurde,

dass sie zu den Wahrheiten gehörten, die in „den letzten Tagen“ offenbart werden würden. Um die neue Botschaft sicher unter Dach und Fach zu bringen, sagen die Befürworter dieser „Offenbarungen der letzten Tage“ Folgendes:

„Weder Augustinus, noch Luther, John Knox, Wesley, Finney und Spurgeon haben das verstanden; aber jetzt scheint ein neues Licht über das Volk Gottes, und wir, die wir in den letzten Tagen leben, dürfen die Vorteile einer vollkommeneren Offenbarung genießen. Wir dürfen diese neue Lehre nicht hinterfragen und uns auch nicht von fortgeschrittenen Erfahrungen zurückziehen. Der HERR bereitet Seine Braut gerade auf das Hochzeitsmahl des Lammes vor. Deshalb sollten wir dieser neuen Bewegung des Heiligen Geistes den Vortritt lassen.“

Die Wahrheit ist jedoch, dass die Bibel NICHT lehrt, dass es in „den letzten Tagen“ neues Licht und fortgeschrittenere geistliche Erfahrungen geben wird. Sie sagt genau das Gegenteil davon aus. Es kann keinen größeren Verstoß gegen das **Buch Daniel** oder die Apostelbriefe im Neuen Testament geben, als die Vorstellung zu befürworten, dass wir am Ende der christlichen Ära Freude an einem Licht haben, das nicht von Anbeginn bekannt ist. Hütet Dich vor jeder Person, die behauptet, weiser zu sein als die Apostel oder heiliger als die Märtyrer der ersten Gemeinde. Das Beste, was man in einem solchen Fall tun kann, ist aufzustehen und den Raum zu verlassen. Dieser Person wirst Du nicht helfen können, und mit Sicherheit ist sie nicht dazu imstande, Dich geistlich weiterzubringen.

Es stimmt, dass die Bibel nicht immer klar verständlich ist. Von daher gibt es unterschiedliche Auslegungen unter den Bibelforschern. Aber dieser Test wird alle Beweise erbringen, die wir über jede religiöse Sichtweise brauchen.

An dieser Stelle wollen wir uns fragen, was irgendeine neue Sichtweise oder Lehre mit meiner Liebe und meinem Verständnis im Hinblick auf die Heilige Schrift macht. Obwohl die eigentliche Kraft nicht im Buchstaben des Bibeltextes liegt, sondern im Heiligen Geist, Der den Schreiber dazu inspiriert hat, sollte der Wert des Buchstabens darin nicht unterschätzt werden. Der Bibeltext hat dieselbe Beziehung zur göttlichen Wahrheit wie die Wabe zum Honig. Das Eine schließt das Andere ein. Aber an dieser Stelle endet auch schon die Übereinstimmung. Der Honig kann aus der Wabe herausgenommen werden, aber der Geist der Wahrheit kann nicht abgesondert von den Buchstaben der Heiligen Schrift wirken.

Aus diesem Grund bedeutet eine wachsende Erkenntnis über den Heiligen Geist auch gleichzeitig, dass wir die Bibel immer mehr lieben. Die Heilige Schrift ist gedruckt das, was Jesus Christus in Person ist. Das vom Heiligen Geist inspirierte Wort Gottes zeichnet ein authentisches Bild von Jesus

Christus. Aber auch dieser Vergleich hinkt ein wenig. Jesus Christus wird in der Bibel so vollkommen dargestellt, wie es in keinem Portrait möglich ist; aber die Bibel ist darüber hinaus auch ein Buch über die heiligen Vorstellungen und über das ewige Wort des himmlischen Vaters, und Er wohnt ebenso in jedem Gedanken des durch den Heiligen Geist inspirierten Wortes. Gedanken können sich manifestieren, und die Gedanken des Heiligen Geistes, die in der Bibel gedruckt sind, bilden einen erhabenen Tempel, in welchem Gott im menschlichen Geist des gläubigen Lesers wohnt.

Von daher ist es nur natürlich, dass jemand, der Gott wahrhaftig liebt, ebenso Sein Wort liebt. Alles, was zu uns vom Gott des Wortes kommt, wird unsere Liebe zum Wort Gottes vertiefen. Logischerweise finden sich in der Bibel Bestätigungen dafür von einer Unmenge vertrauenswürdiger Zeugen. Und es leben auch heute sehr viele geistig Wiedergeborene, die das ebenfalls versichern können. Sie alle erklären mit einer Stimme, dass ihre Liebe zur Heiligen Schrift im selben Maß zugenommen hat wie ihr Glaube und ihr Gehorsam beständig gewachsen sind, was für sie alle eine freudvolle Erfahrung gewesen ist.

Wenn eine neue Lehre, der Einfluss jenes neuen Lehrers oder die neue emotionale Erfahrung mein Herz dermaßen mit einem gierigen Hunger nach der Heiligen Schrift erfüllt, dass ich am liebsten Tag und Nacht die Bibel studieren würde, dann habe ich guten Grund zu glauben, dass Gott da tatsächlich zu meiner Seele gesprochen hat und dass meine Erfahrung echt war. Wenn aber meine Liebe für die Bibel sich dadurch abgekühlt hat – sei es auch nur im geringen Maße –, wenn mein Verlangen, von dem von Gott inspirierten Wort zu essen und zu trinken auch nur um ein einziges Grad abgenommen hat, dann werde ich demütig zugeben müssen, dass ich da wohl irgendwo Gottes Alarmsignal übersehen habe und deswegen gewaltig zurückrudern muss, um den rechten Weg wiederzufinden.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

**Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).**